

Erfahrungsbericht zum Ultraschallkurs „Integrierte Diagnostik des peripheren Nervensystems“ geschrieben von Anna Cvrtak (Studentin an der Medizinischen Universität Wien)

Im Vorfeld waren wir sehr gespannt, was uns genau erwarten würde. Schnell stellte sich heraus, dass ein sehr organisierter, gut geplanter und vielfältiger Workshop auf die Beine gestellt wurde. Die Vorträge, die vor allem vormittags stattfanden, zeichneten sich inhaltlich durch Aktualität und gute Verständlichkeit aus. Großes Lob an die Referenten, die mit viel Charme und Humor für Auflockerung sorgten und allfälligen Fragen der Teilnehmer verständlich beantworteten. Eine Einführung zu den elektrophysiologischen Grundlagen, hätte uns Studenten und vielleicht auch den Nicht-Neurologen die Bearbeitung der Fallbeispiele noch etwas erleichtert.

Die Übungssessions am Nachmittag waren wirklich hervorragend und boten uns die praktische



Anwendung des zuvor Besprochenen. Es wurde die Möglichkeit gegeben, an gesunden Probanden den Nervenschall zu üben und dabei gemeinsam mit den Experten, die Sonoanatomie zu wiederholen und zu vertiefen. Außerdem konnte man die im Vorfeld besprochenen Pathologien direkt am Patienten untersuchen. Auch hier wurden sowohl auf sonographische als auch elektrophysiologische Aspekte der Diagnostik eingegangen und direkt demonstriert.

Wirklich sehr positiv aufgefallen sind, neben den zur Verfügung gestandenen High-End Geräten, die Vielfalt der Pathologien, die gezeigt wurden, da die Patienten stündlich wechselten. Höhepunkt des praktischen Teils waren sicher die vor Ort gesetzten Infiltrationen bei den Patienten, welche zuvor Teil der Vorträge waren. Die Übungssessions waren so gestaltet, dass man direkten Klinikbezug hatte und die vorher gelernte Theorie in der Praxis (also v.a. in der Sonographie) erleben konnte. Da insgesamt viele Teilnehmer beim Kurs waren, wäre es in Zukunft von Vorteil, für den praktischen Teil Timeslots einzuführen, sodass die Verteilung in den Räumen geordneter wäre.

Die lockere Atmosphäre im Rahmen des Workshops als auch am Gemeinschaftsabend boten die Gelegenheit zum Austausch mit Ärzten verschiedenster Fachrichtungen. Die sehr positive Resonanz der anderen Teilnehmer als auch der Veranstalter gegenüber uns Studenten, stimmte uns, vor allem auch in Hinblick auf weitere Teilnahmen, sehr positiv.